



Lünensee mit Lünenseealpe,

Foto© Bodensee Akademie

23. August 2023

Rundmail August /September 2023

Abrufbar auch als pdf-Datei unter

<http://www.bodenseeakademie.at/newsletter.html>

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung,

Aus gegebenen Anlässen dürfen wir Ihnen schon im August unseren Newsletter mit ausgewählten Veranstaltungen zu den Bereichen Zukunftsfähige Landwirtschaft, Biodiversität & Blühende Landschaft sowie Schulentwicklung & lebendiges Lernen hinweisen. Hervorgehoben seien daraus:

- die **Rechberger Bienentagung** am 26./ 27. 8.; das traditionelle **Rhyfäst** am 27.8. in Balzers und das **INKA Camp** mit Zukunftsgesprächen für unsere Ökologische und soziale Zukunft ab dem 27.8. im Kulturzentrum Achberg, D
- die Veranstaltung **Waldbiodiversität im Klimawandel** am 28.9. im ORF Vbg. in der ‚Reihe Landwirtschaft verstehen‘
- das **Vorarlberger Biofest** am 16.9. in Feldkirch u. die **Bio-Samstage** beim Haus am Katzenturm
- die Landgespräche Hittisau: **„Kulturlandschaft – und wir in ihr“** am 30.9. 23
- die aktuelle Ausstellung **„Parlament der Pflanzen II“** im Kunstmuseum FL in Vaduz, bis 22.10.23

Die Details dazu finden Sie im Newsletter. Weiter enthalten sind ausführliche Stellungnahmen zum **EU-Deregulierungsplan** bez. der „**Neuen**“ **Gentechnik** sowie eine Fülle von interessanten Punkten zum Thema Biodiversität – so zB. die aktuellen Vorarlberger **Biotop-Exkursionen**, die Filmpräsentation **Vogelperspektiven** am 21.9. – vom Filmforum Bregenz im Metro-Kino, und die Top-News vom **Biodiversitätsforum Schweiz**.

Wir wünschen Ihnen Allen noch einen schönen Sommer und – im Sinne einer gedeihlichen Entwicklung – auch eine gute Erntezeit!

Mit herzlichen Grüßen,

Stefanie Moosmann und Ernst Schwald.

Sollten Sie dieses Rundmail nicht mehr erhalten wollen, können Sie es jederzeit abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

So 27. Aug. – So 3.9. 23, Int. Kulturzentrum Achberg, Panoramastraße 30, D 88147 Achberg

INKA Camp mit Zukunftsgesprächen

Perspektiven für unsere Ökologische und soziale Zukunft

Eine Woche mit Workshops und Gesprächen, mit Kunst und Musik, mit einem Zirkus usw. Zusammenkommen im inhaltlichen Austausch und in gemeinsamer Arbeit im Haus und auf dem Gelände.

Programmpunkte:

Tag der offenen Tür mit Initiativen aus der Region | Offene Gespräche unter der Kuppel der European Public Sphere | Workshops zur dreistufigen Volksgesetzgebung, zu Wirtschaft und Geldkreislauf, zu Bildungsfragen u.a.m. | Mitnpacken auf dem Gelände von Holz sammeln bis Wege sichern | Kinderprogramm mit dem Zirkus Alberti und in der Wald-Werkstatt | Ein Konzertabend mit der Stangenbohnenpartei – und die Impulse, die die Mitwirkenden sonst noch mitbringen!

Einladungen sind: Menschen aller Generationen – für einen, ein paar Tage oder die ganze Woche!

Weitere Infos zum Programm und dem Kulturzentrum Achberg unter: <https://kulturzentrum-achberg.de/inka-camp-zukunftsgespraech-2023/>

Sa 16. Sept. 23, 9:30 -16:00 Uhr, Feldkirch, um das Montforthaus / Gymnasiumhof

Biofest Feldkirch

Die Bio-Landwirtschaft trifft sich heuer zum ersten Mal in der Altstadt von Feldkirch beim Montforthaus. Es wird wieder ein „Fest für die ganze Familie“ mit Flair und bunter Bio-Vielfalt: Mit feinsten Verpflegung – knackig, frisch, aus Vorarlberg, vegetarisch oder flexitarisch – hier finden Alle was. Und wer sich etwas auf dem Herzen trägt, das er/sie schon immer über Bio wissen wollte, der fragt die Biobäuerinnen und Biobauern oder besucht die anwesenden Infostände. Z.B. warum die Bio-Landwirtschaft strikt gegen jede Deregulierung der sogenannten ‚Neuen Gentechnik‘ ist oder warum sie ohne chemisch-synthetische Pestizide wirtschaftet u.v.a. mehr.

Für nachhaltig Gesinnte finden sich auch für zu Hause feine Mitbringsel wie Bio-Käse, Bio-Mode und zahlreiche weitere Bio-Produkte. Während die einen genießen und die anderen sich Tipps für ein nachhaltigeres Leben holen, leuchten die Kinderaugen: Kürbisschnitzen, Kinderschminken, Traktorrally und vieles mehr sorgen für Abwechslung. Eine Eco-Lifestyle Modeschau zeigt, wie trendig nachhaltige Bio-Kleidung ist. Und ebenfalls wieder mit dabei – die Jazzband „Zitternde Lippen“.

Mit auf dem Biofest: ein Info-Stand zum Thema „Neue“ Gentechnik – siehe auch Bio-Samstag, 23.9.

Veranstalter: BIO AUSTRIA Vorarlberg

Sa 23. Sept. 23, 10:00 bis 14:00 Uhr Feldkirch, Haus am Katzenturm

Bio-Samstag beim Katzenturm

Keine Aufweichung des geltenden EU-Gentechnikrechtes!

Derzeit sind gentechnische Verfahren über das EU-Gentechnikrecht klar geregelt. Geht es jedoch nach dem Gesetzesvorschlag der EU-Kommission vom 5.7.23, soll der allergrößte Teil der sogenannten „Neuen“ Gentechnik – z.B. die CRISPR/Cas Technologie – von den geltenden Regelungen ausgenommen werden und in Zukunft ohne Risikoprüfung und ohne Kennzeichnung auf den Markt kommen. D.h. weder die Bauern/Bäuerinnen noch die Konsument:innen würden dann noch wissen, ob ein Lebensmittel mit oder ohne Gentechnik hergestellt worden ist.

„**Als völlig inakzeptabel**“ bezeichnen die ARGE Gentechnik-frei und die europäischen Bioverbände,

die großen österr. Lebensmittelketten, die V-Milch und viele österr. Molkereien, Arche Noah und zahlreiche Saatgutzüchter den vorliegenden Gesetzesvorschlag, zumal er auch überhaupt keine Lösungsvorschläge enthält, wie der biologische und gentechnikfreie Anbau geschützt werden kann. Ebenso ausgeblendet hat die EU-Kommission die Bedrohung der Saatgutautonomie durch die dadurch verstärkte Patentproblematik.

In einer Umfrage des Handelsverbandes (Aug. 22) sprechen sich

- 92% der Österreicher:innen für die Beibehaltung des Vorsorgeprinzips aus. D.h. Lebensmittel, Futtermittel und Saatgut aus der Neuen Gentechnik sollen weiterhin genauso streng kontrolliert und auf gesundheitliche und ökologische Risiken geprüft werden, wie Produkte aus der Alten Gentechnik.
- 94% sind der Meinung, Produkte aus der Neuen Gentechnik sollten auch weiterhin direkt am Artikel als "gentechnisch verändert" gekennzeichnet werden müssen.

An diesem Vormittag wollen wir auf diese Thematik aufmerksam machen und mit interessierten Konsumenten/-, Landwirten/-, Lebensmittelverarbeiter/innen usw. ins Gespräch kommen.

Die große Frage im Laufe des kommenden politischen Prozesses auf der europäischen Ebene ist: Wie kommt es zu einer breiten, gemeinsam artikulierten Meinungs- und Willensbildung? Wie wird dieses zivilgesellschaftliche Wollen zur politisch starken und wirksamen Kraft?

Veranstalter: BIO AUSTRIA Vorarlberg mit Bodensee Akademie u. Gentechnikfrei im Allgäu

Themenabend in der Reihe LW Verstehen

Do 28. Sept. 23, 20.00 Uhr, im Publikumsstudio, ORF Landesfunkhaus, 6850 Dornbirn

Vielfalt im Wald – Waldbiodiversität im Klimawandel

Impulsgeber:in Dr. **Katharina Lapin**, Leiterin Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz im Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) und Ph D **Christoph Leeb**, Projektforscher bei "ABOL - Austrian Barcoding of Life", Naturhistorisches Museum Wien

Neben dem Klimawandel wird der weltweite Verlust der biologischen Vielfalt als die größte Herausforderung der Menschheit im 21. Jahrhundert angesehen. Die Biodiversität im Wald kann durch die Bewirtschaftung der Wälder mitbeeinflusst und mitunter relativ einfach gefördert werden. Auf Grund des Klimawandels wird auch der Einsatz von klimafitten heimischen und sogenannten Gastbaumarten erforderlich werden. Katharina Lapin wird einen kritischen Blick auf diese Baumartenvielfalt mit deren Chancen und Risiken werfen.

Christoph Leeb wird die Citizen-Science-Plattform iNaturalist (<http://www.inaturalist.org>) vorstellen, die von der California Academy of Sciences und der National Geographic Society betrieben wird. Über iNaturalist können Beobachtungen von Tieren, Pilzen und Pflanzen gemeldet und somit der Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden. Zudem analysiert iNaturalist hochgeladene Bilder und identifiziert die beobachtete Art, wobei eine weltweite Community die Bestimmung verifiziert. Interessierte können auch dem iNaturalist-Projekt „KLAR! Vorderwald Egg – Biodiversität gemeinsam entdecken“ beitreten, in dem Beobachtungen aus der Vorarlberger KLAR! Region gesammelt werden.

Moderation: **Jasmine Ölz-Barnay** und **Dorothee Glöckle**

Infos u. Veranstalter: <https://www.would2050.at/> (ab Sept.); Bodensee Akademie und KLAR Region Vorderwald-Egg in Zusammenarbeit mit Vbg. Waldverein und weitere Partner

Eintritt frei!

Anmeldung erbeten an: ORF Vorarlberg, T 05572/301 oder karten.vbg@orf.at

Die erste Stunde der Veranstaltung wird im Radio Vorarlberg live übertragen und ist anschließend bei [would2050](http://would2050.com), waldverein.at oder direkt hier bei Radio Vorarlberg nachzuhören

Sa 30. Sept. 23, 13 – 18 Uhr, Ritter-von-Bergmann Saal, Hittisau

Landgespräche Hittisau: **Kulturlandschaft – und wir in ihr**

Landschaft, in der wir leben, nehmen wir oft als selbstverständlich gegeben hin. Wir erfreuen uns an ihr, nutzen sie, verbrauchen sie. Kulturlandschaft entstand infolge menschlichen Tuns, sie spiegelt unser Verhalten in ihr ebenso wie unsere Haltung ihr gegenüber. Welche Weichen gilt es angesichts wirtschaftlicher, technischer, sozialer und klimatischer Veränderungen zu stellen, damit wir die Lebensgrundlagen sichern und auch zukünftige Generationen sich in einer Landschaft zu Hause fühlen können?

Diesen und damit verbundenen Fragen widmen sich bei den diesjährigen Landgesprächen ausgewiesene Expert*innen und erfahrene Praktiker*innen, darunter:

Roland Gnaiger, Architekt und UniProf. Kunstuniversität Linz; **Katharina Conradin**, stv.GF Naturpark Gantritsch (CH); **Martin Waser**, Lehrer, Bildungsexperte, ehem. Stadtrat für Bau u. Soziales in Zürich
Beatrice Schüpbach, Geografin an der Forschungsanstalt Agroscope, Schweiz; **Josef Türtscher**, Bergbauer und Initiator des Biosphärenpark Großes Walsertal; **Evelyn Fink-Mennel**, Musikerin, Musikvermittlerin und Ethnomusikologin: ‚Hörfenster‘; **Guido Flatz**; Bgm. u. Regio-Obmann: Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald

Moderation: **Maria Anna Schneider-Moosbrugger**, Landschaftsarchitektin, Egg

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erforderlich unter tourismus@hittisau.at oder 05513-6209-250.

Veranstalter, weitere Infos: www.hittisau.at/kultur/sehenswertes/land-gespraech-hittisau

Terminvorschau

Mi 4. Okt. 23, 20:00 bis 21:00 Uhr Online

Bio Stammtisch Vorarlberg **Bio-Lein, Flachs und andere Ackerkulturen –**

Die Erfahrung zeigt, dass die Witterung ausschlaggebend für den Erfolg des Leinanbaus ist. Aber auch nicht jedes Getreide kann ohne weiteres angebaut werden. Besprochen werden Anbau, Pflege und Ernte vom Lein. Zudem gibt es einen Einblick, welche Projekte es zu diesen Themen gibt so auch bei unseren Nachbarn bei Bioland Lichtenstein.

LINK: https://us06web.zoom.us/meeting/register/tZUqf-uvqz0tGtMTfS8_QCIFJJYA4iUvFkzQ

Den Zugang dazu erhalten Sie nach der Anmeldung

Veranstalter, Anmeldung: BIO AUSTRIA Vorarlberg +43 5574 44 777, vorarlberg@bio-austria.at in Koop. mit Bioland Liechtenstein

Fr 13. Okt. 23 bis 15. März 2024

Lehrgang Naturschutzpraktiker:in – Tirol/Vorarlberg

Die Umweltleistungen von naturnahen Lebensräumen in der Landwirtschaft sind vielfältig. Für den Markt zu produzieren und gleichzeitig vielfältige Umweltleistungen aufrecht zu erhalten, ist eine große Herausforderung.

In diesem Lehrgang eignen Sie sich ein umfassendes Wissen über praktische Biodiversitätsmaßnahmen am Betrieb an und erarbeiten gemeinsam mit externen Expert:innen, Berufskolleg:innen und anderen Interessierten wie ein Miteinander von marktorientierter Produktion und vielfältigen Lebensräumen am Hof gelingen kann.

Weiterführende Ausbildung zum/zur Biodiversitätsvermittler:in

In Kooperation mit dem ÖKL – Österr. Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung wird aufbauend auf den Naturschutzpraktiker-Lehrgang ein zweitägiges Zusatzmodul „Naturschutzpraktiker:innen als Biodiversitätsvermittler:innen“ angeboten. Die Lehrgangsteilnehmer:innen können anschließend im Rahmen des ÖKL-Projektes „Vielfalt auf meinem Betrieb“ als Vermittler:innen aktiv werden und ihr Praxiswissen unter anderem in Betriebsgesprächen „von Hof zu Hof“ weitergeben.

Veranstalter, Flyer u. Anmeldung: BIO AUSTRIA, veranstaltung@bio-austria.at; +43 732 654 884

Mi 11. Okt. 23, 9:00 – 17:00 Uhr im Festsaal des Gesundheitsministeriums in Wien

Expertenkonferenz zu Auswirkungen der Neuen Gentechnik

Am 11. Oktober analysieren Expert:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die möglichen Auswirkungen des EU-Gesetzesvorschlags. Besonders im Brennpunkt stehen die Auswirkungen auf den Konsumentenschutz, Bio und „Ohne Gentechnik“.

Mit: Umweltministerin **Leonore Gewessler**, Gesundheitsminister **Johannes Rauch**, **Irene Sacristán Sanchez**, Vertreterin der EU-Kommission und Leiterin der Abteilung Biotechnologie in der DG Sante
Im Anschluss an die detaillierte Präsentation und Analyse des Gesetzesvorschlags stehen in mehreren Keynotes und Diskussionsrunden speziell die Auswirkungen auf Konsumentenschutz und Konsumenteninformation sowie auf die Bio- und auf die „Ohne Gentechnik“-Produktion im Vordergrund.

Veranstalter: Gesundheits- u. Umweltministerium, Umweltbundesamt, AGES, ARGE Gentechnik-frei
Programm, Anmeldung: ab Anfang September, zur [Expert:innenkonferenz 11.10.23](#)

Stellungnahmen zum

EU-Kommissions-Vorschlag zur Deregulierung der neuen Gentechnik-Pflanzen, 5.7.23

Österr. Ministerien Gesundheit & Verbraucherschutz, Umwelt, Landwirtschaft - Gewessler – Rauch – Totschnig – 5.7.23:

EU-Vorschlag zu “neuer Gentechnik” inakzeptabel ...

Wien (OTS) - Die Europäische Kommission hat heute ihren Vorschlag zur Regulierung von neuer Gentechnik” (NGT) vorgelegt. Künftig sollen die Mitgliedsstaaten gezwungen sein, den Anbau von gentechnisch-veränderten Pflanzen teils ohne Kennzeichnung oder ordentlichen Zulassungsverfahren zu erlauben. “Wir haben uns in Österreich als Vorreiter der Bio- und gentechnikfreien Landwirtschaft positioniert. Strenge Regelungen auch für die sogenannte ‘neue Gentechnik’ sind gemeinsame Regierungsposition.

Dieser Vorschlag ist eine Gefahr für den österr. Weg der Landwirtschaft, und nimmt Konsument:innen auch ihre Wahlfreiheit”, sind sich die Minister:in Leonore Gewessler, Umwelt, Johannes Rauch, Konsumentenschutz, u. Norbert Totschnig, Landwirtschaft, einig. “Wir werden das nicht zulassen, uns daher mit aller Kraft in Brüssel dafür einsetzen, dass auch weiterhin strenge Regeln für gentechnisch veränderte Pflanzen und Lebensmittel gelten. Dass die EU-Kommission die Mitgliedsstaaten zwingt, den unkontrollierten Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zu erlauben, ist inakzeptabel.“

Link: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230705_OTS0137/gewesslerrauchtotschnig-eu-vorschlag-zu-neuer-gentechnik-inakzeptabel

„White“ Paper ARGE Gentechnik-frei und Umweltbundesamt-UBA (Österreich), 21.8.23

Massiver Verbesserungsbedarf bei Gesetzesvorschlag der EU-Kommission“

In einem **White Paper** haben die ARGE Gentechnik-frei und das UBA den Gesetzesvorschlag analysiert und zahlreiche Schwachstellen festgestellt: „Die von der Kommission vorgeschlagene Kategorisierung von NGT-Pflanzen (NGT 1 und NGT 2) ist wissenschaftlich nicht nachvollziehbar; wesentliche

Fragen der Haftung, Patentierung und Koexistenz sind im Vorschlag völlig ungeklärt; das in den EU-Verträgen verankerte Verursacherprinzip und Vorsorgeprinzip würde ausgehebelt; der in Österreich besonders stark ausgeprägte Bio-Landbau und die „Ohne Gentechnik“-Lebensmittelproduktion würden durch mangelnde Kennzeichnung, Rückverfolgbarkeit und das Fehlen klarer Vorgaben für Koexistenz in Anbau, Transport und Vermarktung massiv unter Druck geraten.

Nun ist die Politik am Zug – Europaparlament und Mitgliedsstaaten (über den Rat der Europäischen Union). Dieser politische Prozess muss dafür genutzt werden, den mehr als bedenklichen Vorschlag der EU-Kommission in wesentlichen Aspekten abzuändern:

- es braucht verpflichtende Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit für alle mit den Verfahren der Neuen Gentechnik (NGT) hergestellten Produkte; entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- es braucht EU-weit einheitliche und verbindliche Vorgaben für Koexistenz und klare Haftungsregelungen im Falle von Verunreinigungen oder Auskreuzungen.
- alle Produkte der NGT müssen verpflichtend einem Zulassungsverfahren und einer Risikoprüfung unterzogen werden.

Lesen Sie hier das [White Paper mit allen Details](#) und die aktuellen <https://gentechnikfrei.at/news/>

BIO AUSTRIA

EU-Kommission stellt Blankoscheck für Neue Gentechnik aus! Tausch von Vorsorgeprinzip, Transparenz und Wahlfreiheit gegen unbelegte Konzern-Versprechen wäre politisch fahrlässig!

„...Der Entwurf sieht vor, dass künftig der Großteil der mittels NGT erzeugten Lebensmittel und Futtermittel nicht mehr verpflichtend wissenschaftlich auf Risiken überprüft, nicht mehr als NGT gekennzeichnet und auch nicht rückverfolgbar sein müssen. „Was die Kommission heute auf den Tisch gelegt hat, ist ein Kniefall vor den Gentechnik- und Saatgut-Konzernen und ein Blankoscheck für Neue Gentechnik.

.... Die geplante Vorgehensweise stelle für KonsumentInnen einen massiven Rückschritt im Bereich der Transparenz bei Lebensmitteln dar. „Wenn auf einem Produkt nicht mehr draufstehen muss, ob Gentechnik drinnen ist, wird die selbstbestimmte Entscheidung gegen Gentechnik untergraben. Lebensmitteleinkauf wird damit zum Lotteriespiel in Sachen Neue Gentechnik. Gewinnen können dabei allerdings nur die Konzerne“, so die Bio Austria Obfrau. Denn diese können NGT-Verfahren und deren Ergebnisse, also Eigenschaften von Pflanzen und Saatgut, patentieren lassen. „Ohne Lösung der Patent-Frage gerät mit der Neuen Gentechnik Landwirtschaft und Ernährung verstärkt in Konzernhände.

Link: <https://www.bio-austria.at/a/bauern/bio-austria-eu-kommission-stellt-blankoscheck-fuer-neue-gentechnik-aus/>

Bewertung der AbL – Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.

Gentechnikfreie Lebensmittelerzeugung sichern - Deregulierungs-Vorschlag der EU-Kommission zurückweisen!

„ ... Wird dieser Verordnungsvorschlag vom EU-Rat und dem EU-Parlament verabschiedet, würden zukünftig die meisten neuen Gentechnik (NGT) Pflanzen ungekennzeichnet, ungeprüft und unkontrollierbar in unser Saatgut, unsere Lebensmittelerzeugungskette und unsere Umwelt gelangen. Nach Meinung der AbL wäre dies das Aus der gentechnikfreien Landwirtschaft – konventionell und ökologisch – und unserer Wahlfreiheit. Deshalb fordert die AbL die Bundesregierung und das Europaparlament auf, den Verordnungsvorschlag zurückzuweisen.“

Die **gesamte AbL-Bewertung** des findet sich [hier](#) und die Pressemitteilung zum Verordnungsentwurf der EU-Kommission [hier](#).

Biosaatgutunternehmen: Nein zur geplanten Deregulierung der Neuen Gentechnik!

„ Dieser Vorschlag hat weitreichende Konsequenzen für alle, auch wenn der Anbau von NGT Sorten im biologischen/ökologischen Anbau nicht erlaubt sein soll. Die Erhaltung der vorhandenen Sortenvielfalt, die Vermehrung von Biosaatgut und die Biozüchtung werden durch diese Deregulierung

massiv erschwert. Die zunehmende Zahl von Patentierungen wird die Biozüchtung behindern und zu großen Problemen führen.

Die Lösung der großen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen (Klimawandel, Energieversorgung, Erhalt unserer Lebensgrundlagen u.v.a.) verlangt nach ganzheitlichen Lösungen. Die vermeintlich rasche Veränderung von wenigen Basenpaaren im Erbgut greift hier viel zu kurz, das Potential der NGT wird meist völlig überschätzt.

Die unterzeichnenden Biosaatgutfirmen lehnen diese Pläne entschieden ab. Sie gefährden die Sortenvielfalt und haben insbesondere negative Auswirkungen auf die Pflanzenzüchtung im Allgemeinen und die Biozüchtung im Besonderen.“

Bingenheimer Saatgut AG, Bioland Handelsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, BioSaat GmbH, Reinsaat KG, Sativa Rheinau AG und weitere Unternehmen

Download: [Positionspapier der Biosaatgutfirmen zur geplanten Deregulierung der Neuen Gentechnik](#)

Gentechnik-Deregulierung bringt Flut an Patenten!

Saatgutzüchter:innen und -verbände, Bäuer:innen und Umweltschutzorganisationen warnen Landwirtschaftsminister Totschnig vor Saatgut-Monopolen durch Gentechnik-Deregulierung

Wien (OTS) - Im Vorfeld des für den 5. Juli erwarteten Gesetzesvorschlags für eine Deregulierung von Neuer Gentechnik (NGT) schlagen 100 Saatgutzüchter:innen, Bäuer:innenverbände und Umweltschutzorganisationen Alarm bei Europas Agrarminister:innen: „Wenn das EU-Gentechnikrecht dereguliert wird, wird es in der EU zu einer Flut von patentiertem Saatgut kommen, die sowohl gentechnisch verändertes als auch konventionelles Saatgut umfassen wird“, warnen die Unterzeichner:innen. „Dies hätte schwerwiegende Folgen, vor allem für kleine und mittlere Saatgutzüchter:innen, Bäuer:innen, Lebensmittelhersteller:innen und Verbraucher:innen.“

In dem [Offenen Brief](#) fordert die Zivilgesellschaft die Agrarminister:innen aus ganz Europa auf, sich gegen eine Aufweichung des EU-Gentechnikrechts zu positionieren und einen derartigen Gesetzgebungsprozess nicht weiter voranzutreiben. Die Auswirkungen einer Gesetzesänderung auf Patente auf Saatgut wurden durch die EU-Kommission nicht evaluiert, obwohl von Anfang an klar war, dass sie schwerwiegende Bedrohungen sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Saatgutzucht mit sich bringen werden.

Mehr: <https://www.global2000.at/presse/gentechnik-deregulierung-bringt-flut-patenten>

Tagungsdokumentationen:

11. Konferenz der gentechnikfreien Regionen am Bodensee vom 24.5.23 im BSBZ Vorarlberg

Gentechnik: Bald auf dem Acker & Teller?

Patente, Koexistenz, Transparenz: Was steht am Spiel?

Die Konferenz hat klar und eindeutig aufgezeigt, wie wertvoll und unersetzbar das EU-Vorsorgeprinzip für die Sicherung der gentechnikfreien Land- und Lebensmittelwirtschaft für alle hier beteiligten Wertschöpfungspartner ist. Jede Deregulierung des EU-Gentechnikrechtes ist eine massive Bedrohung der gesamten gentechnikfreien (biologisch und konventionellen) Land- und Lebensmittelwirtschaft. Dies gilt es zu kommunizieren und das geltende EU-Vorsorgeprinzip mit aller Kraft vor jeder Aufweichung zu schützen.

Zoomaufzeichnung (Vormittag) <https://youtu.be/k977OpWumgo>

Mit Beiträgen von: Annemarie Volling, AbL e.V.; Jens Karg, ARGE Gentechnik-frei; Eva Gelinsky, IG Saatgut; Katherine Dolan, Arche Noah; Amadeus Zschunke, Fa. Sativa, Bärbel Endrass, Bio-bäuer-in, Wangen; Andreas Geisler, GF Sulzberger Käse Rebellen; Martin Bossard, Bio Suisse; Harald Ulmer, BUND Bayern u. Sprecher Bündnis gentechnikfreies Bayern; Brigitte Reisenberger, GLOBAL 2000; Thomas Fertl, BIO AUSTRIA; Moderation: Iris Strutzmann, Arbeiterkammer Wien

Gentechnikgesetze aufweichen?

Patente, Koexistenz, Transparenz: Was steht am Spiel?

vom 24.5.2023, Themenabend LW Verstehen im ORF in Dornbirn

Ein überaus spannender Themenabend mit sehr klaren Aussagen – gerade auch von Seiten der Praktiker:innen aus der Land- und Lebensmittelwirtschaft.

Mit: **Angelika Hilbeck**, ETH Zürich, **Eva Gelinsky**, IG Saatgut, **Jens Karg**, ARGE Gentechnik-frei, Wien; **Kaspar Kohler**, Obmann BIO Vorarlberg; **Bertram Martin**, Erzeugergemeinschaft Martinshof Buch; **Annemarie Volling**, AbL e.V.; **Brigitte Reisenberger** GLOBAL 2000; **Bärbel Endrass**, Bio Bäuerin Wangen, **Karin Agerer**, Bioland Bäuerin Hindelang; **Harald Ulmer**, Sprecher Bündnis Bayern, für eine gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft; **Eva Heusinger**, Fa. Rapunzel.

Tonaufzeichnung: auf externem YouTube Link: <https://youtu.be/PglPcug9jx0>

Vor den Vorhang

Regisseur Bertram Verhaag

erhält den **NaturVision Ehrenpreis** für sein Lebenswerk

Filme, die Mut machen

Rassismus, Atomenergie, Gentechnik, nachhaltig-ökologische Landwirtschaft: Der Produzent, Autor und Regisseur Bertram Verhaag (geboren 1944 in Sosnowitz, Oberschlesien) dreht seit rund 50 Jahren Filme, die sich beharrlich und konsequent mit politischen, umweltpolitischen und sozialen Themen auseinandersetzen. Mit Dokumentationen wie „Leben außer Kontrolle“ (2004) oder „Gekaufte Wahrheit – Gentechnik im Magnetfeld des Geldes“ (2010) warnte er früh vor den unüberschaubaren Risiken der Gentechnologie und den finanziellen Verstrickungen von Industrie und Forschung.

Das Zeug zu absoluten Kultfilmen haben Verhaags Dokumentationen über eine nachhaltige, ökologische Landwirtschaft wie „Der Bauer, der das Gras wachsen hört“ (2010), „Der Bauer und sein Prinz“ (2014) oder – sein neuestes Werk – „Und es geht doch – Agrarwende JETZT“, über den Gründer der Schwäbisch-Hällischen Erzeugergemeinschaft Rudolf Bühler. Hier zeigt sich eine der großen filmischen Stärken Bertram Verhaags: Er ist ein Meister darin, Menschen zu porträtieren. Leise, respektvoll und wertschätzend fängt er sie in ihrer Lebenswelt ein und vermittelt ein authentisches Bild ihrer gesellschaftspolitischen Ansichten, ihrer Wünsche und Visionen. So gelingen ihm Filme, die Hoffnung vermitteln und Mut machen, selbst aktiv zu werden.

Mehr unter: <https://natur-vision.de/de/festival/filmprogramm/alle-filme/>

Biodiversität & Blühende Landschaft

Sa, den 26. Aug. 23

Rechtobler Bienentagung

Mit Workshop am So 27. Aug. 23

Was wir von wild lebenden Honigbienen für unsere Imkerpraxis lernen können

Mit **Sigrun Mittl**

Weitere Infos unter: <https://erlebnisweg-honigbiene.ch>

Literaturhinweis: **«Nachhaltig imkern mit gesunden Honigbienen»**

Sigrun Mittl, 2. Korr. Auflage 2022, 288 Seiten, 115 Abbildungen, 7 Tabellen, kartoniert, Haupt Verlag, CHF 40.00 (UVP) / EUR 34.00 (D) / EUR 35.00 (A)

So 27. Aug. 23, 10-17 Uhr, Balzers auf dem Rheindamm u. den Sandbänken (Höhe Kletterfelsen).

Rhy-Fäscht

Am Fest locken wieder unzählige Attraktionen vom Ponyreiten über Klettern und Abseilen für Gross und Klein, Tandemfahrten im Zweier-Kayak, Steine schleifen, man kann den Rheinholzer-Haken schwingen und es gibt kurze Exkursionen und Stände zu verschiedenen Themen. Natürlich wird auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen, für Essen und Trinken ist im Festzelt gesorgt.

Mit dem Rhy-Fäscht möchten wir die Schönheit des Alpenrheins feiern und darauf hinweisen, dass ein natürlicherer Alpenrhein nicht utopisch sondern notwendig ist.

Das Stichwort heißt Rhein-Aufweitungen.

Programm und Veranstalter: [hier](#).

Do 21. Sept. 2023, 20 Uhr Filmforum Bregenz im Metro-Kino

Filmpräsentation Vogelperspektiven

Dokumentarfilm, Regie u. Buch: **Jörg Adolph**, Kamera: **Daniel Schönauer**, D 2022, 106 min

Es ist höchste Zeit: In den letzten 60 Jahren hat Deutschland fast die Hälfte seiner Vögel verloren. Trotzdem ist für uns kein Tier so allgegenwärtig. Es gibt unzählige Arten von Vögeln, überall sind sie zu finden, nicht zu überhören, auffallend – und oft auffallend schön. Sie sitzen in Hecken und Bäumen, auf Dächern und Balkonen. Doch während der Himmel für sie keine Grenzen hat, wird ihr Lebensraum auf der Erde knapp.

Der Film öffnet die Augen für die Schönheit der Vögel und deren Beobachtung, blickt dabei auch hinter die Kulissen der Umweltpolitik und zeigt beispielhafte Schutzprojekte. Wir machen uns auf zu einer emotionalen und inspirierenden Erkundungsreise mit atemberaubenden Bildern und erleben Arten- und Naturschutz in Aktion.

Mit Einführung über die Vogelwelt in Vorarlberg von **Johanna Kronberger** (BirdLife)

Infos zum Filmforum Bregenz: <https://www.filmforum.at/>

Fr 22. – So 24. Sept. 2023, Frankfurt am Main D

Tagung „Bienen machen Schule“

Unter dem Motto **Bee sustainable** möchten wir die Aspekte einer **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** im Zusammenhang mit **Bienenpädagogik** in den Fokus nehmen. Wie können wir BNE mit unserer Arbeit mit und an den Bienen vereinen und was bietet sich hier besonders gut an?

Welche Gestaltungskompetenzen werden durch das Arbeiten rund um die Biene gefördert und welche Aspekte eines nachhaltigen Handelns werden angesprochen? Darüber hinaus beleuchten wir in gewohnter Manier in Impulsvorträgen und Arbeitsgruppen die schulische und außerschulische Arbeit mit Bienen.

Über zweieinhalb Tage bietet die Tagung ein vielfältiges und buntes Programm, um sich fachlich und praktisch zu informieren. In Impuls- und Fachvorträgen stellen Wissenschaftler*innen und Expert*innen die Erkenntnisse ihrer Arbeit mit Bienen in der Pädagogik vor. Workshops geben die Gelegenheit, sich praktische Ideen zu Aktionen rund um das Thema Biene, Wildbienen und blühende Landschaft anzueignen. Ein facettenreiches Rahmenprogramm mit Exkursionen, Theater und mehr runden die Tagung ab und versprechen ein besonderes Erlebnis.

Programm, Anmeldung: [Bienen machen Schule](#)

Veranstalter: Die Initiative **Bienen machen Schule**, des Vereins Mellifera e.V.

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) Themenschwerpunkt: **Zukunft Landschaft: Klima.Landschaft.Energie**

Die Auswirkungen und Zusammenhänge von Klima, Landschaft und Energie erleben wir alle im Alltag. Wir erfahren mit Hitzewellen oder anderen Klimaereignissen, dem Ausbau von Erneuerbaren Energien und deren Auswirkungen auf die Landschaft einen Wandel, dem wir begegnen müssen. Gleichzeitig stecken darin auch Chancen, die wir ergreifen sollten.

Was wir aber auch wissen: Die ökologische Vielfalt ist zentral für die Stabilität des Erdsystems, die ökologische Krise untergräbt unsere Kapazität, mit der Klimakrise umzugehen. Mit dem Schwerpunktjahr 2023 möchten wir daher ökologische Vielfalt mitdenken und unter Aspekten zum Wandel von Klima, Landschaft und Energie beleuchten.

Zentrale Veranstaltung Klima.Landschaft.Energie:

Di 10. Okt. 2023 ab 15:30 Uhr im Literaturhaus in München

Was kann der Naturschutz zum Wandel beitragen?

Mit dieser Schwerpunktveranstaltung möchten wir den Menschen und sein Wirken ins Zentrum rücken. Wie verändern wir uns? Was und wer braucht Veränderung? Und wie konservierend kann Naturschutz im Wandel sein? Von der globalen über die nationale Ebene, als Gesellschaft und Individuum: wir sind aufgefordert zu (ver)wandeln. » [Zum Detailprogramm](#) «

Weitere Veranstaltungen: <https://www.anl.bayern.de/veranstaltungen/index.htm>

Ende Juni bis Mitte Oktober 2023

Biotopexkursionen 2023

Das Vorarlberger Biotopinventar erfasst und beschreibt die besonders wertvollen Lebensräume in unserem Bundesland. Anlässlich der Aktualisierung des Biotopinventars werden seit dem Jahr 2010 jährlich Exkursionen zu besonders schutzwürdigen Biotopen angeboten. Die Exkursionen werden durch das Land Vorarlberg in Zusammenarbeit mit interessierten Gemeinden organisiert.

Unter der Leitung unserer erfahrenen Fachleute lernen Sie nicht nur vielfältige Lebensräume in unserer Natur kennen, sondern erfahren Wissenswertes über diese faszinierenden und meist seltenen Biotope und ihre charakteristische Tier- und Pflanzenwelt.

Eingeladen sind alle, die die Vielfalt der Natur in Vorarlberg und die besonderen Naturschätze von regionaler oder überregionaler Bedeutung näher kennen lernen möchten. Die Teilnahme an den Führungen ist kostenlos.

Weitere Infos, Flyer: www.vorarlberg.at/biotope bzw. [Folder Biotopexkursionen 2023.pdf \(2.3 MB\)](#)

Forum Biodiversität Schweiz

Hotspot 47/23: Biodiversität und Emotionen

Ohne Emotionen wäre unser Leben leer und mechanisch. Auch die Biodiversität berührt: Liebe und Freude verbinden wir genauso mit ihr wie Angst und Ekel. Diese Ausgabe von HOTSPOT zeigt auf, was die Biodiversität in uns auslöst, was der Naturverlust mit uns macht und warum Emotionalität auch in der Wissenschaft wichtig ist.

Biodiversitätsfachleute argumentieren lieber mit Zahlen als dass sie über die Faszination, erlebte Glücksmomente oder die große Sorge über den Schwund der Vielfalt sprechen. Entsprechend nüchtern informieren sie in aller Regel über die Entwicklung der Biodiversität sowie über die Ursachen und Konsequenzen dieser Entwicklung. Aber das alleine reicht nicht aus, um den Turnaround zu schaffen. Dafür braucht es eine grundlegende Änderung unseres Umgangs mit der Natur. Das gilt für alle

Bereiche der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, aber auch für jede einzelne Person. Berührungen mit der Vielfalt des Lebens und die damit verbundenen Emotionen können dabei einen Schlüssel darstellen.

HOTSPOT ist die Zeitschrift des Forums Biodiversität Schweiz. Sie erscheint zweimal jährlich in Deutsch und Französisch, ist als PDF auf dieser Seite frei verfügbar oder kann auch kostenlos abonniert werden. Jede Ausgabe von HOTSPOT ist einem aktuellen Brennpunktthema gewidmet, zu dem Forschende und Fachleute aus der Praxis unterschiedliche Aspekte beleuchten.

PDF zum Downloaden: [HOTSPOT 47/23 Biodiversität und Emotionen](#)

Aus dem Infodienst Biodiversität Nr. 171:

PDF mit weiterführenden Infos unter: [Informationsdienst Biodiversität Schweiz IBS Nr. 171](#)

Auszugsweise seien hier angeführt:

Invasive gebietsfremde Pflanzen: Früh erkennen – sofort handeln

Eine **Informationsbroschüre** macht auf die Notwendigkeit aufmerksam, invasive gebietsfremde Pflanzen früh zu erkennen und sofort zu handeln. Nur so kann erreicht werden, dass keine zusätzlichen invasiven gebietsfremden Arten eingebracht werden und sich die vorhandenen nicht weiter ausbreiten.

Bericht, Schoenenberger N. (2023), Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit EFBS, 40 Seiten; <https://www.efbs.admin.ch>; [PDF-Link](#)

Europas Vogelbestand im Sinkflug

Der Bestand von häufigen Vogelarten in Europa hat in den letzten vier Jahrzehnten um ein Viertel abgenommen. Besonders betroffen sind Arten, die auf eine biodiversitätsfreundliche Landwirtschaft angewiesen sind. Abgenommen haben aber auch stadtbewohnende, kälteangepasste sowie Waldvogelarten.

Fachpublikation von **Stanislas Rigal** et al.

[Link zur Studie \(freier Zugang\)](#)

Auszeichnung für Biodiversität im Siedlungsraum

Das Areal der Überbauung «Pra Roman» in Lausanne wird als herausragendes Projekt für Biodiversität im Siedlungsraum ausgezeichnet. Die Bewohnerschaft hat gemeinsam mit der Bauherrin – der Genossenschaft Codha – eine grüne Oase für Mensch und Natur geschaffen. Durch eine frühe Beteiligung aller Betroffenen sind eine ökologische Lebenskultur und ein naturnaher, ökologisch vernetzter Aussenraum entstanden. Das Areal Bach in St. Gallen wird mit dem Binding Anerkennungspreis für Biodiversität 2023 ausgezeichnet.

Weitere Infos: <https://www.preis-biodiversitaet.ch/>

Kampagne NATUR VERBINDET des ÖNB

Mit der Kampagne NATUR VERBINDET möchte der Naturschutzbund gemeinsam mit vielen Partnern für eine artenreiche Kulturlandschaft in Österreich werben. Dabei sollen Hecken und Blühflächen geschaffen, erhalten und richtig betreut, Waldränder und Ufergehölze ökologisch aufgewertet, Wegränder und Bahndämme möglichst naturnah gepflegt werden.

Auf der Website finden Sie interessante Tipps für verschiedene Anwendungsbereiche und auch eine Online Zeitung.

Weitere Infos: <https://www.naturverbindet.at/kampagne.html>

Glyphosat: Aurelia Stiftung verklagt EU-Kommission

Als erste Nichtregierungsorganisation in der EU hat die Aurelia Stiftung [die rechtliche Überprüfung der Genehmigung eines Pestizid-Wirkstoffs](#) durchgesetzt. Mit einer Klage beim Europäischen Gericht (EuG) gegen die Verlängerung der Genehmigung für Glyphosat setzen wir jetzt bei der Wurzel des Problems an. Bei Erfolg der Klage wären alle in der EU mit diesem Wirkstoff zugelassenen Pestizidprodukte – insgesamt mehrere Hundert – vom Acker. Dann würde auch die Anhebung der Grenzwerte in unseren Lebensmitteln nicht mehr helfen, um den Pestizideinsatz weiter zu legitimieren, wie es die EU-Kommission beim Honig beabsichtigt.

[Diese weiterhin bestehenden Lücken der Risikobewertung wurden von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit \(EFSA\) in ihrer öffentlichen Erklärung vom 6. Juli 2023 bestätigt.](#) Wie untragbar der Einsatz von Glyphosat ist, zeigen indessen [einige von Herstellern unabhängige Studien](#), die unter anderem den unmittelbar negativen Einfluss von Glyphosat auf die Gesundheit und Lebenserwartung bestäubender Insekten belegen.

Thomas Radetzki, Vorstand der Aurelia Stiftung: *„Die Genehmigung des Wirkstoffes Glyphosat und damit auch die Zulassung jeglicher Pestizidprodukte mit diesem Wirkstoff verstoßen gegen Europäisches Recht. Trotzdem will die EU-Kommission die Genehmigung von Glyphosat nicht nur übergangsweise verlängern, sondern langfristig erneuern. Beim juristischen Kampf für Artenvielfalt und die Gesundheit von Bienen brauchen wir Ihren Beistand!*

Pressemitteilung: https://www.aurelia-stiftung.de/wp-content/uploads/2023/07/PM_Glyphosat_COM_KlageEUG_10.07.2023.pdf

Weitere Infos – diesem Vorstoß haben sich weitere Organisationen angeschlossen: <https://www.keine-gentechnik.de/nachricht/34803?cHash=8ce1b9adb9e66f24bfa3df5c4d7a246f>

Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen

Sa 9. Sept. 23, 19:00 Uhr, Kuturbühne AMBACH, Am Bach 10, 6840 Götzis

Eine neue Haltung zum Mensch sein – Angst oder Liebe?

Vortrag von **André Stern**, Botschafter der Kindheit sowie int. gefragter Referent und Bestsellerautor.

Wenn wir unseren Kindern mit Achtsamkeit und Respekt begegnen und ihnen unser volles Vertrauen schenken, dann haben sie alles, was sie brauchen. Sie können sich voll entfalten, mit all ihren erstaunlichen Veranlagungen, mit denen sie geboren wurden. „Kinder sind zu allem fähig!“

Weitere Infos: www.inbeziehungbleiben.com

Mi, 18. Okt. 23 um 19.00 Uhr

INFOABEND | Online via Zoom »

Ein guter Start ins Leben | Fortbildungsreihe 2024

Achtsamkeit im Leben und der Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern

Mit: Mag.a **Angelika Watzenegger-Grabher**, Mag.a (FH) **Monika Meier**

Die Fortbildungsreihe ist gleichgestellt mit dem Basismodul der Ausbildungslehrgänge für Kleinkindbetreuung, Schülerbetreuung und Kindergartenassistenz in Schloss Hofen.

Weitere Infos: www.bildungshaus-batschuns.at | www.mit-kindern-wachsen.de

Anmeldung: bildungshaus@bhba.at

Menschenwürde, interkultureller Dialog und Freier Frieden

5. Mai – 22. Okt. 23 im Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Ausstellung **Parlament der Pflanzen II**

Aus der Ausstellungsbeschreibung:

.... Mit der Ausstellung *Parlament der Pflanzen* griff das Kunstmuseum Liechtenstein 2020/21 ein gewichtiges Themenfeld unserer Zeit auf. *Parlament der Pflanzen II* führt diese Auseinandersetzung fort.

Die Ausstellung *Parlament der Pflanzen II* verleiht den Pflanzen eine Stimme. Sie zeugt von einem neuen Blick auf diese Wesen, mit denen unser Überleben zutiefst verbunden ist. Ihre naturwissenschaftliche Betrachtung erfährt seit längerem einen Paradigmenwechsel, der sich auch in den künstlerischen Beiträgen widerspiegelt. Anknüpfend an [Parlament der Pflanzen \(2020/21\)](#) entfaltet die Ausstellung ein Netzwerk an Kooperationen aus verschiedenen Disziplinen, mit Gastbeiträgen als «Insects».

Parlament der Pflanzen II veranschaulicht das Prinzip der Symbiose als gesellschaftliches Gegenbild zum parasitären Umgang mit der Natur. Neue Erkenntnisse zur Pflanzenwelt finden ebenso Eingang wie das Wissen indigener Kulturen, Fragen zur Kolonial- und Zeitgeschichte, zum Umgang mit Ressourcen oder unserer Wahrnehmung von Zeit. Die Kernfrage lautet: Wie können wir zu einem symbiotischen Zusammenleben gelangen, in dem menschliche und nicht-menschliche Lebewesen voneinander lernen?

Besonders beeindruckend sind auch die Interviews mit Vertreter:innen indigener Volksgruppen aus dem Amazonasgebiet und die zugeordneten Reportagen.

Eindrücklich, inspirierend und wirklich zu empfehlen!

Weitere Infos: <https://kunstmuseum.li/?page=&aid=545&lan=de> **Freier Eintritt** jeden Mittwoch!

Veranstaltungen: <https://kunstmuseum.li/index.php?page=18&lan=de> mit Familien- & Kinderprogramm.

Dazu gibt's Fachveranstaltungen wie

Do 24. Aug. 23, 18 Uhr: Vortrag und Workshop **«Natur als Rechtssubjekt?»**

Do 21. Sept. 23, 10:00 Uhr: **Symposium**, Programm siehe Link „Veranstaltungen“, 21.9.23

Und zu guter Letzt

dürfen wir Sie noch auf den Newsletter der NGO Friedensregion Bodensee e.V. hinweisen
<https://www.friedensregion-bodensee.de/newsletter/>

Bodensee Akademie,

freie Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18, Tel.: +43 (0)5572 33064; office@bodenseeakademie.at;

www.bodenseeakademie.at; www.blühendes-vorarlberg.at; www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Wenn Sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können Sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an-_und_abmeldung.html